



Gutmann, Tony
Kapitänleutnant und Diplom-Kaufmann
Jugendoffizier Schwerin
Landeskommando Mecklenburg-Vorpommern



Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.

19055 Schwerin, 27. September 2012
Werder-Kaserne
Walther-Rathenau-Str. 2
Tel.: +49 (0) 385 511 3520
Fax: +49 (0) 385 511 3529
E-Mail: jugendoffizierschwerin@bunde
swehr.org



Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr **Referenten für Sicherheitspolitik**

Jahresbericht der Jugendoffiziere
Mecklenburg-Vorpommern für das Schuljahr
2011/2012



Jahresbericht der Jugendoffiziere Mecklenburg-Vorpommern für das Schuljahr 2011/2012

Vorwort

Jugendoffiziere sind wichtige Träger der Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr. Sie leisten, unter Einhaltung des Beutelsbacher Konsens, auch in Mecklenburg-Vorpommern einen wesentlichen Beitrag zur politischen Bildung.

Vor diesem Hintergrund und der in 2010 geschlossenen Kooperationsvereinbarung zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern und dem Wehrbereichskommando I „Küste“ der Bundeswehr wird der Schuljahresbericht 2011/2012 der Jugendoffiziere in Mecklenburg-Vorpommern vorgelegt.

Der Bericht gibt die Erfahrungen und Eindrücke der im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern tätigen Jugendoffiziere wieder und ist durch das Landeskommmando Mecklenburg-Vorpommern herausgegeben.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
1. Allgemeines.....	4
2. Jugendoffiziereinsätze.....	4
3. Meinungen, Interessen und Kenntnisse der Jugendlichen.....	6
4. Zusammenarbeit mit Behörden, Schulen, Hochschulen.....	7
5. Zusammenfassung und Ausblick.....	8



Jahresbericht der Jugendoffiziere Mecklenburg-Vorpommern für das Schuljahr 2011/2012

1. Allgemeines

Das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern wird durch drei Jugendoffiziere der Bundeswehr betreut. Der Jugendoffizier in Schwerin ist als Bezirksjugendoffizier in Mecklenburg-Vorpommern für die Koordination der Einsätze der Jugendoffiziere in M-V verantwortlich und zugleich erster Ansprechpartner für das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Grundsätzlich teilen sich die Zuständigkeiten der Jugendoffiziere wie folgt auf:

Jugendoffizier Schwerin:

Großraum Schwerin und der Landkreis Ludwigslust-Parchim

Jugendoffizier Rostock:

Nördlicher Teil des Landkreises Rostock, die Landkreise Nordwest-Mecklenburg und Vorpommern-Rügen, sowie die Stadt Rostock

Jugendoffizier Neubrandenburg:

Südlicher Teil des Landkreises Rostock, die Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald

Im Rahmen der Neuausrichtung der Bundeswehr wird ab dem 01. Februar 2013 die fachliche Führung der Jugendoffiziere durch den Stabsoffizier für Öffentlichkeitsarbeit beim Landeskommmando Mecklenburg-Vorpommern erfolgen.

Das Landeskommmando Mecklenburg-Vorpommern wird mit Auflösung des Wehrbereichskommandos I „Küste“ im I. Quartal 2013 die Rechtsnachfolge als Kooperationspartner mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern antreten.

2. Jugendoffiziereinsätze

Die Jugendoffiziere in Mecklenburg-Vorpommern haben im Schuljahr 2011/2012 insgesamt 189 Veranstaltungen durchgeführt und erreichten dabei 4574 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die angebotenen Veranstaltungen der Jugendoffiziere umfassten Schulvorträge, die interaktive Simulation POL&IS (Politik und internationale Sicherheit), sowie sicherheitspolitische Seminare in Brüssel und Berlin.

In Ergänzung zu den jeweiligen Angeboten fanden auf Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Besuche bei der Truppe statt, um Eindrücke und Erfahrungen aus dem Truppenalltag zu gewinnen.



Jahresbericht der Jugendoffiziere Mecklenburg-Vorpommern für das Schuljahr 2011/2012

Schuleinsätze:

Schwerpunkt der Tätigkeit der Jugendoffiziere lag im Bereich der sicherheitspolitischen Schulvorträge, die auf Einladung der Lehrkräfte durchgeführt wurden. Die dabei gewählten Themen wurden durch die jeweiligen Lehrkräfte definiert.

In der Gesamtheit haben die Schulvorträge fast zwei Drittel aller Informationsveranstaltungen ausgemacht und annähernd die Hälfte aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht.

POL&IS, die interaktive Simulation:

Die interaktive Simulation POL&IS ist weiterhin für die Lehrkräfte eine interessante Alternative zu den Schulvorträgen der Jugendoffiziere.

Die besondere Herausforderung in der Umsetzung liegt sowohl in der für die Simulation notwendigen Teilnehmerzahl von 35 bis 50 Schülerinnen und Schülern, als auch in dem notwendigen Zeiteinsatz von mindestens drei Tagen. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung erschweren häufig zusätzlich eine Umsetzung. Neben den organisatorischen Herausforderungen ist weiterhin die Abstimmung und Einbindung in den jeweiligen Lehrplan der Schulen gefordert.

Durch langfristige Planungen und die Möglichkeit der Unterbringung und Verpflegung in militärischen Liegenschaften konnten im vergangenen Schuljahr 5 POL&IS-Seminare mit insgesamt über 200 Schülerinnen und Schülern erfolgreich durchgeführt werden.

Sicherheitspolitische Seminare:

Sicherheitspolitische Seminare in Brüssel und Berlin stellen im Rahmen der Aus- und Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer unterschiedlicher Schularten und Führungsebenen einen wichtigen Kern der Angebote der Jugendoffiziere dar.

Durch die Zusammenarbeit mit Akademien und eingetragenen Vereinen (e.V.) konnten im Schuljahr 2011/2012 über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht werden.

Die regulären Seminarangebote, die u.a. Vorträge und Besuche bei Institutionen und Regierungsorganisationen, als auch direkte Gespräche mit Abgeordneten und Vertretern von zivilen Großorganisationen beinhalten, leisten einen entscheidenden Beitrag in der sicherheitspolitischen Information, um aktuelle Aspekte für Unterrichte und Ausbildungen aufzunehmen.

Das Seminar „Interkulturalität und Integration“ bildete einen nachhaltigen Höhepunkt im Berichtszeitraum. Gemeinsam mit der „Akademie für Politik, Wirtschaft und Kultur in Mecklenburg-Vorpommern e.V.“ ermöglichte das Seminar den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in sicherheitspolitische Konfliktpotenziale. Die Teilnahme an Unterrichten in Berliner Schulen ermöglichte fachbezogene Diskussionen mit Lehrkräften der Bundeshauptstadt.

Vor dem Hintergrund einer großen Nachfrage und der positiven Resonanz ist es beabsichtigt, ein derartiges Seminar im Schuljahr 2012/2013 zu wiederholen.



Sonstige Veranstaltungen:

Zum wiederholten Mal unterstützten die Jugendoffiziere im Februar 2012 den Wettbewerb „Jugend debattiert“. Mit der Teilnahme von 18 Schulen aus dem Schulamtsbereich Schwerin hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, sich umfassend über den Auftrag der Jugendoffiziere und die sicherheitspolitische Kommunikation zu informieren. So wurde in einem eigenen Wettbewerbsthema der Einsatz von Jugendoffizieren an Schulen durch die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler intensiv diskutiert. Den Grundsätzen des Beutelsbacher Konsens folgend, bestand die Möglichkeit, sich im Rahmen der gegensätzlichen Standpunkte eine eigene Meinung zu diesem Thema zu bilden. Im Ergebnis schaffte die kontroverse Diskussion positive Klarheit über die Tätigkeit der Jugendoffiziere. Die Möglichkeit, über Jugendoffiziere Informationen und Wissen zu Fragen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik aus erster Hand zu erhalten, wurde dabei durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stets als notwendig hervorgehoben.

Einsatzzahlen:

Sämtliche Veranstaltungen der Jugendoffiziere schlüsseln sich wie folgt auf:

- 122 Schulvorträge mit 2453 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- 5 POL&IS-Seminare mit 215 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- 11 Seminare in Berlin/Brüssel mit 304 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- 48 Besuche bei der Truppe mit 1262 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- 2 sonstige Veranstaltungen mit 340 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

3. Meinungen, Interessen und Kenntnisse von Jugendlichen

Die hier beschriebenen Eindrücke entsprechen der subjektiven Wahrnehmung der Jugendoffiziere Mecklenburg-Vorpommerns und basieren auf den Kontakten mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der jeweiligen Veranstaltungen. Eine empirische Erhebung wird nicht durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler werden im Regelfall auf die Veranstaltungen mit dem Jugendoffizier hinsichtlich der jeweiligen sicherheits- und verteidigungspolitischen Themen inhaltlich gut vorbereitet. Grundsätzlich liegt bei den Jugendlichen jedoch ein eher einseitiges und wenig fundiertes Wissen zu sicherheitspolitischen Fragestellungen vor. Das Interesse an Politik im Allgemeinen ist wenig ausgeprägt.

Durch die mediale Berichterstattung wird zumindest das Interesse der Schülerinnen und Schüler geweckt. Vor allem in Bezug auf den Umbruch in einigen arabischen Staaten, den sogenannten „Arabischen Frühling“ und die Auslandseinsätze der Bundeswehr



Jahresbericht der Jugendoffiziere Mecklenburg-Vorpommern für das Schuljahr 2011/2012

konnten viele Schüler ihr Wissen aus den Medien anwenden und erfolgreich in die Diskussionen zu diesen Themen einbringen.

Politische Prozesse und Entscheidungen, die hinsichtlich der Entsendung von Bundeswehrsoldaten und Personal anderer staatlicher Institutionen notwendig sind, sind nicht umfassend bekannt.

Gleichzeitig ließ sich feststellen, dass die Vereinten Nationen in den Mittelpunkt des Interesses von Jugendlichen rücken. Dies begründet sich vor allem durch die politischen Geschehnisse in der arabischen Welt im vergangenen Jahr.

Die Politik, auch die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union, sowie die Bündnisse, wie z.B. die NATO, stehen nicht im Fokus der Jugendlichen.

In den erwähnten Bereichen konnten die Jugendoffiziere in Abstimmung mit den jeweiligen Lehrkräften durch ihre Informationsveranstaltungen an den jeweiligen Abholpunkten anknüpfen. Sowohl Grundlagenwissen zu internationalen Organisationen, als auch dezidierte Informationen zu den Einsätzen und Einsatzmöglichkeiten der Bundeswehr im In- und Ausland wurden vermittelt. Das „Primat der Politik“ wurde dabei stets in den Mittelpunkt gestellt.

Die Jugendlichen haben sich positiv über die Veranstaltungen mit den Jugendoffizieren geäußert und betonten zumeist, dass es die Art und Weise der Wissensvermittlung durch die Jugendoffiziere erstaunlich offen und ehrlich präsentiert werden.

Einige Schülerinnen und Schüler äußerten sich dahingehend, dass sie bestimmte politische Prozesse oder sicherheitspolitische Berichterstattungen nun anders wahrnehmen, beobachten und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen werden.

4. Zusammenarbeit mit Behörden, Schulen, Hochschulen

Die Jugendoffiziere und ihre Angebote sind bereits vielen im Bildungsbereich tätigen Personen durchaus bekannt. Die Lehrkräfte haben vielfach Kontakt und kennen die Jugendoffiziere persönlich.

Mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur besteht eine sehr gute Zusammenarbeit. Die Angebote der Jugendoffiziere werden als ein möglicher Bestandteil der Aus- und Fortbildung der Lehrer anerkannt und berücksichtigt. Im Vordergrund stehen dabei in besonderem Maß die sicherheitspolitischen Seminarfahrten nach Brüssel oder Berlin.

Bei der Arbeit der Jugendoffiziere mit und in Schulen zeigt sich immer wieder, dass die Lehrerinnen und Lehrer das Angebot der Jugendoffiziere nutzen, um ihren Schülerinnen und Schülern auch andere Perspektiven und Expertisen aufzuzeigen.



Jahresbericht der Jugendoffiziere Mecklenburg-Vorpommern für das Schuljahr 2011/2012

Die Information aus „erster Hand“ speziell zu Auslandseinsätzen der Bundeswehr ist dabei ein wichtiges Kriterium für eine kontroverse und ehrliche Diskussion.

Die mediale und teils politische Debatte um die Legitimität der Auftritte der Jugendoffiziere in Schulen und mit Schulklassen spielen bei den Lehrkräften meistens keine Rolle.

Vor allem auch bestärkt durch die Schulleitungen wird es den Jugendoffizieren ermöglicht, weiter den Schwerpunkt ihrer Arbeit, nämlich die Arbeit und Bildung von und mit Jugendlichen unter Vorgabe der Lehrkräfte durchzuführen.

5. Zusammenfassung und Ausblick

1. Die Jugendoffiziere sind nach wie vor anerkannte und geschätzte Partner für das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Mecklenburg-Vorpommern und den gesamten Bildungsbereich.
2. Die Jugendoffiziere werden gerne an die Schulen eingeladen. Die bewährten und schon lange währenden Kooperationen mit einigen Schulen werden sehr geschätzt und führen zu wiederkehrendem Engagement.
3. Im Berichtsjahr wurden 189 Veranstaltungen mit 4.574 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Bildungsbereich in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt. Der Arbeitsschwerpunkt lag eindeutig bei den Schulvorträgen der Jugendoffiziere. Dies ist ein leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahresbericht.
4. Der arabische Frühling, der Bürgerkrieg in Syrien und die Konfliktherde im Nahen Osten, sowie das mediale Interesse führten zu steigendem Interesse an der Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Bundesrepublik Deutschland zu diesen Themenfeldern.
5. Durch die Einsätze der Bundeswehr im Ausland – insbesondere in Afghanistan – wird den Soldatinnen und Soldaten Anerkennung entgegen gebracht. Sie genießen bei den Jugendlichen Vertrauen und Ansehen.
6. Die Sicherheitspolitischen Seminare, mit den Tagesseminarreisen und den POL&IS-Seminaren, werden äußerst positiv angenommen. Künftig wird hier weiterhin ein Informations- und Durchführungsschwerpunkt der Jugendoffiziere liegen, um besonders den Jugendlichen und jungen Erwachsenen deutsche



Jahresbericht der Jugendoffiziere Mecklenburg-Vorpommern für das Schuljahr 2011/2012

Sicherheits- und Verteidigungspolitik näher zu bringen und verständlich zu vermitteln.

7. Die Informationsveranstaltungen der Jugendoffiziere sollten auch weiterhin als Angebot und integraler Bestandteil der politischen Bildung im Unterricht, sowie im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften und im Bildungsbereich tätigen Personen genutzt werden.

Schwerin, 27. September 2012

Gutmann, Kapitänleutnant